

# Kaffeebad und Haderkahn

Aspekte zur alltäglichen Kulturgeschichte des Wassers



Mit dem Ausstellungsprojekt „Alles fließt“. Kulturgeschichte des Wassers wollen sieben Museen und Kultureinrichtungen des Oldenburger Landes dieses Naturphänomen aus überwiegend regionalhistorischer Perspektive untersuchen.

Im Museumsdorf Cloppenburg - Niedersächsisches Freilichtmuseum wird hierzu das Alltägliche Wasser und seine Wahrnehmung aus Sicht der „Betroffenen“ beleuchtet. Dabei darf natürlich das Vergnügen nicht fehlen.

Was als medizinische Erkenntnis der Aufklärung begann, wurde im Lauf der Jahrzehnte zum beliebten Freizeitvergnügen für jedermann. Ob als Schwimmer oder Kanute: Seen, Teiche und Flüsse bieten vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Diese Geschichte lässt sich auch und gerade im wasserreichen Oldenburger Land nachzeichnen und veranschaulichen. Nachforschungen in Archiven, Literatur- und Objekt-recherche und vor allem die lebendigen Erinnerungen Cloppenburger Schwimmbegeisterter ergaben bunte und vielfältige Einblicke in die Frühzeit der hiesigen Flussbadeanstalten.

Geradezu exemplarisch kann anhand des Cloppenburger Schwimmbads der Wandel in den Badegepflogenheiten und -sitten, aber auch in den sich drastisch veränderten baulichen Ansprüchen dargestellt werden. Vom einstigen Flussbad, das wegen der Farbe des Wassers auch schon mal „Kaffeebad“ genannt wurde, ist im heutigen Spaß- und Freizeitbad nichts mehr zu ahnen.

Verblüffendes und Kurioses, Bilder, Geschichten und Objekte rund um die Themen „Baden und Paddeln“ wird zwischen Mai und Oktober 2010 im Museumsdorf Cloppenburg zu sehen sein.

„Und nun ihr alle, die ihr jung seid, auf die wir hoffend sehen, hinaus in die Sonne, ins Freie, in die Weite, in die Gefahren - in der Badewanne lernt man nicht schwimmen!“  
(Heinrich Zille)



Petra Wolters M.A.

Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit  
Volkskunde und Soziologie

Kontakt: [petra\\_wolters\[at\]yahoo.de](mailto:petra_wolters@yahoo.de)

